



Presse-Information

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Laurenzplatz 4, 50667 Köln
E-Mail: presseamt@stadt-koeln.de
Telefax +49 (0) 221 / 221-26486
Redaktionsbüro +49 (0) 221 / 221-26456

Gregor Timmer (gt) 221-26487 Pressesprecher
Inge Schürmann (is) 221-26489 stv. Pressesprecherin
Lars Hering (lh) 221-22144
Jürgen Müllenberg (jm) 221-26488
Nicole Trum (nit) 221-26785
Simone Winkelhog (sw) 221-25942
Sabine Wotzlaw (wot) 221-25399

06.10.2017 - 1455

Bürgerhaushalt 2017 startet: „Deine Stadt, dein Bezirk. Mach was draus!“ Aus den Bezirken Vorschläge und Anregungen geben, bewerten und kommentieren

„Deine Stadt, dein Bezirk. Mach was draus!“ – am Montag, 9. Oktober 2017, ab 8 Uhr, startet die Stadt Köln das Verfahren zum Bürgerhaushalt 2017. Der Fokus liegt wieder auf den einzelnen Stadtbezirken. Was läuft positiv oder negativ im Veedel? Wo ist etwas entbehrlich und kann eingespart werden? Wo sind Verbesserungen möglich oder nötig? Pro Stadtbezirk stehen wieder 100.000 Euro für die Umsetzung der Vorschläge bereit. Bürgerinnen und Bürger können Vorschläge machen, die innerhalb dieses Budgets eine wirkliche Umsetzungschance haben. Zum Beispiel wurden im Rahmen des Bürgerhaushalts 2015 die Kinderspielplätze in Köln-Blumenberg reaktiviert. Aber auch Vorschläge die keinem bestimmten Bezirk zugeordnet werden, sind willkommen!

Vom 9. bis 29. Oktober 2017 können Bürgerinnen und Bürger über die Onlineplattform „Bürgerhaushalt“ (www.buergerhaushalt.koeln) wie im Vorjahr Vorschläge einreichen, diese kommentieren und bewerten. In der Zeit vom 30. Oktober bis 12. November können die bis dahin eingereichten Vorschläge nur noch bewertet werden. Neue Vorschläge sowie Kommentierungen sind dann nicht mehr möglich.

Vorschläge können auch schriftlich in den Bürgerämtern oder bei der Kämmerei der Stadt Köln, Heumarkt 14, 50667 Köln, sowie telefonisch über die einheitliche Behördennummer 115 eingereicht werden.

Anschließend prüft die Stadtverwaltung insgesamt 100 Vorschläge, nämlich die zehn Vorschläge mit den meisten Zustimmungen je Stadtbezirk und die mit bezirksübergreifender Bedeutung, auf ihre Umsetzbarkeit und ermittelt deren finanzielle Auswirkungen. Im Anschluss erfolgt die Beratung in den Bezirksvertretungen und im Rat.

„Ich bedanke mich bei den aktiven Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt, die mit ihren Vorschlägen Politik und Verwaltung unterstützen, indem sie kreative Ideen, neue Impulse, ihre Erfahrungen und ihr Knowhow einbringen. Ich bin mir sicher, dass es auch in diesem Jahr wieder viele interessante Vorschläge und Diskussionen geben wird und freue mich schon jetzt auf das Ergebnis“, sagt Stadtkämmerin Gabriele C. Klug.

Seit dem Haushaltsjahr 2008/2009 führt die Stadt Köln das Beteiligungsverfahren „Bürgerhaushalt“ durch. Seitdem können Bürgerinnen und Bürger sich mit eigenen Vor-



Seite 2

schlagen und Anregungen zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten und zum Gesamthaushalt einbringen. Beim Bürgerhaushalt 2016 konnte die Resonanz im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesteigert werden. So nahmen zum Beispiel 6.104 Menschen teil (2015: 3.875) und die Bewertungen stiegen auf 39.359 (2015: 19.887).

Mehr Informationen:

<http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/mitwirkung/buergerhaushalt/>

-lh-